

Seilbahnen statt Straßenbahnen

Studenten präsentieren Verkehrskonzepte für 2050

VON CHRISTOPH SPRINGER

bestütigen. Dort hat Philip Weidner "seine" Idee bei einer Präsentation der Arbeiten unter anderem Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) erklärt. Der Minister hatte die Studenten zuvor ermuntert, schrankenlos zu denken. "Wir brauchen die 'Spinner'", sagte Dulig. Wichtig sei, sich auf neue Überlegungen einzulassen.

Bei Philip Weidner hat er damit ins Schwarze getroffen. "Die Sicherheit ist größer und es gibt weniger Lärm", nannte der angehende Wirtschaftswissenschaftler zwei Gründe, die aus seiner Sicht für die Seilbahn-Idee sprechen. Die Gondeln sollten die Hauptplätze mit wichtigen Orten wie Bildungseinrichtungen und Krankenhäusern verbinden, von den Seilbahnstationen könnte es dann zum Beispiel mit selbstfahrenden Elektroautos weiter zu anderen Zielen gehen. Und – ganz Wirtschaftlicher – die "wertvollen" frei werdenden Straßen könnten künftig besser genutzt werden, zum Beispiel für Parks oder Sportanlagen, natürlich auch für neue Häuser.

Christian Micksch, Geschäftsführer der Sächsischen Energieagentur (SAB-NA), die das Projekt gemeinsam mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) unterstützt hat, bekräftigte die "Spinnerien" der Studenten mit Blick auf den Klimawandel. "Mit den momentan bekannten Denkweisen und Instrumenten wird es nicht gelingen, die aktuellen Ziele umzusetzen", befürchte er die Phantasie der angehenden Wissenschaftler bei der Suche nach innovativen Lösungen für aktuelle Probleme.

Die Arbeiten der Studenten, darunter auch Ideen zu einer Nahverkehrs-Schäftsline auf der Elbe und Straßenbahnen, die Sonnenenergie nutzen, können noch bis zum 13. November in der SAB in Augenschein genommen werden. Vom 23. November bis zum 10. Dezember wird ein Teil davon im Verkehrszentrum SAEANA die Arbeiten bei einer Elektrobus-Konferenz im Kongresszentrum.

https://mobilitaet2050.vcd.org/newsroom/

Top-Klicks	
1	Vier Festnahmen bei Einsatz gegen rechte Gruppe in Freital
2	Jede Menge Haselnüsse - "Aschenbrödel"-Schau in Moritzburg
3	Vize-Gedenkstättenschef drohen arbeitsrechtliche Konsequenzen
4	Dynamo: Justin Eilers denkt über Abschied nach
5	Dresdner FDP stellt sich gegen Bundesvorstand

Stand: gestern, xxxx Uhr

KURZ GEMELDET

Sperrungen an der Waldschlößchenbrücke

Die Tunnel an der Waldschlößchenbrücke müssen ab Montag wechselseitig gesperrt werden. Grund dafür ist die Wartung verschiedener Anlagen, teilte die Stadtverwaltung mit. Die Weströhre (Richtung Waldschlößchenbrücke) ist am Montag, die Ostbröhre (Richtung Stauferbergallee) am Dienstag gesperrt. Zudem ist die Zufahrt auf die Brücke von der Bautzner Straße aus am Mittwoch von 20 Uhr bis 22 Uhr nicht möglich. Die Ausfahrt auf die Bautzner Straße ist in der Nacht zu Donnerstag von 22.30 bis 5 Uhr gesperrt.

16-Jähriger beklaut seinen Chef

Gestern wollte der Besitzer eines Hot-Dog-Imbisses am Hauptbahnhof seine Tageseinnahmen aus dem Tresor abholen. Dabei stellte er eine beschädigte Geldpackung fest, aus der 125 Euro entwendet worden waren. Bei einem 16-jährigen Angestellten fanden die Polizei das Diebesgut. Eine Überprüfung ergab, dass der Junge wegen verschiebener Eigentumsdelikte vorbestraft ist. Nun muss er sich einem Ermittlungsverfahren wegen besonders schwerem Diebstahls stellen.

Reisestipendien für Bildende Künstler

Bis zum 26. November können sich Künstler für neun Reisestipendien bewerben. Erstmals gibt es im kommenden Jahr ein Austauschprogramm für die Partnerstadt Breslau. Die Stipendien setzen den künstlerischen Schwerpunkt auf Druckgrafik. Bewerber können sich Dresdner Künstler mit einer künstlerischen Ausbildung, die Bewerbungsunterlagen können im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Königstraße 15, eingereicht werden.

www.dresden.de/reisestipendien.

SERVICE-NUMMERN

Service-Telefon:
Telefon 0351/857-1011
(Auskunft rund um den öffentlichen Nahverkehr in Dresden)

Anruf-Liniertaxis:
Telefon 0351/857-1111

Internet: www.dvbag.de
E-Mail: service@dvbag.de

NEUES
VON
BUS UND
BAHN